

### Für Warm und Gutes

Verrottung der Eon Jole-Schilblaus.

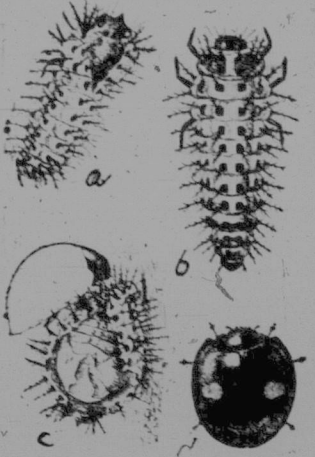
In der Ausrottung der Eon Jole-Schilblaus, von der in einem früheren Artikel an dieser Stelle die Rede war, kräftigen Menschen eine Anzahl Schwarzer merkwürdige Dienste, doch bei der richtigen Vermehrung der Schilblaus reichen diese allein nicht aus, und der Mensch muß durch künstliche Mittel, besonders durch Besprühen der Bäume und Pflanzen mit giftigen Lösungen, nachhelfen. Zu dem am häufigsten vorkommenden Insekten, welche von der Schilblaus ihr Leben fristen, gehört eine Art von Marienkäfer, hierzulande „pirifol la-dybird“ genannt, ein kleiner schwarzer Käfer mit fast gewöhnlichen Füßen. Unsere Abbildung zeigt eine



Schwarzer Käfer und Larven, an Schilblausen lebend. a. Käfer; b. Larve; c. Puppe; d. Wirt auf einer von der Schilblaus befallenen Birnbäumchen.

Anzahl dieser Käfer und seiner Larven auf einer von der Schilblaus befallenen Birnbäumchen. Eine andere Art dieser Käfergattung, die ebenfalls als Schwarzer der Schilblaus bekannt ist, der doppelt geflügelte „Ladbird“ (chilocorus bilineatus) ist weiter unten abgebildet. Dieser Käfer ist nahezu identisch mit der obigen Art, die man hier, ebenfalls zur Bekämpfung der Schilblaus, aus China eingeführt hat, jedoch die Beute einheimischer Parasiten war. Nach einer anderen Art von Feinden der Schilblaus ist eine sehr kleine, doppelt geflügelte Biene, die ihre Eier auf oder in die Schuppen der Schilblaus legt und deren Larven an der letzten ihrer Nahrung finden. Es gibt auch gewisse Arten parasitischer Pflanzen, hauptsächlich Pilze, mit denen Veruche zur Bekämpfung der Schilblaus gemacht worden sind.

Außerdem eine gründliche Ausrottung des gefährlichen Schädlings ist nur durch künstliche Mittel möglich. Wo die Bäume schon sehr stark von der Schilblaus befallen sind, ist es am besten, die Bäume sofort auszugraben und durch neue zu ersetzen. Vor dem Besprühen weniger stark infizierter Bäume sollten alle angegriffenen Zweige abgesägt werden, wodurch das Besprühen vereinfacht wird. Es gibt verschiedene Lösungen, die dazu verwendet werden, und die meisten derselben besteht man am besten von Handlern, anstatt sie selbst anzusetzen. Die Behandlung sollte stets in der Schlafperiode der Pflanzen, d. h. bei Beginn des Frühlings, oder im Herbst, voranommen werden, in milden Klimata sogar im Winter. In diesen Jahreszeiten kann man eine bessere Lösung anwenden, ohne den Bäumen zu schaden. Die Petroleum- und Petroleum-Lösungen sind in dieser Beziehung am gefährlichsten, wenn die Schwefelalkaliflösungen und die Kupferlösungen, die viel angewandt werden, Steinobst, wie Äpfel, Birnen, etc., sind für die Behandlung durch Besprühen empfindlicher, als Kernobstbäume, wie Äpfel- und Birnbäume, und bei den ersteren sollten stets nur die Schwefelalkaliflösungen gebraucht werden, während für die letzteren die stärksten Petroleum- und anderen Alkaliflösungen in Anwendung zu kommen pflegen.



Eine andere Art von Schwarzerkäfer: a. abgeworfene Haut der Larve; b. ausgewachsene Larve; c. ausgewachsene Puppe; d. Wirt auf einer von der Schilblaus befallenen Birnbäumchen.

Lebens, oder spät im Herbst, voranommen werden, in milden Klimata sogar im Winter. In diesen Jahreszeiten kann man eine bessere Lösung anwenden, ohne den Bäumen zu schaden. Die Petroleum- und Petroleum-Lösungen sind in dieser Beziehung am gefährlichsten, wenn die Schwefelalkaliflösungen und die Kupferlösungen, die viel angewandt werden, Steinobst, wie Äpfel, Birnen, etc., sind für die Behandlung durch Besprühen empfindlicher, als Kernobstbäume, wie Äpfel- und Birnbäume, und bei den ersteren sollten stets nur die Schwefelalkaliflösungen gebraucht werden, während für die letzteren die stärksten Petroleum- und anderen Alkaliflösungen in Anwendung zu kommen pflegen.

Die gegen die Schilblaus gebrauchten Sprühmittel lassen sich wie folgt klassifizieren: 1. Schwefelalkaliflösungen; 2. Petroleum- und andere Öle; 3. Seifenlösungen. Der gewöhnliche Schwefelalkaliflösungen sind als das verlässliche Mittel zur Kontrolle der Schilblauspest. Die Lösung ist zusammengesetzt aus 20 Pfund Steinalkali, 15 Pfund Schwefel (Mehl oder Blüte) und 50 Gallonen Wasser. Von letzterem wird zuerst etwa ein Drittel zum Sieden gebracht, dann der ganze Rest und der Schwefel, der vorher mit ein wenig Wasser zu einem Brei verrieben worden sollte. Nachdem der Rest gelöst ist, wird ein zweites Drittel des Wassers, möglichst heiß, zugelegt und das Ganze etwa eine Stunde gelöst, worauf dann der Rest des Wassers, heiß oder kalt, hinzutritt. Bevor die Lösung in die Sprühpumpe kommt, sollte sie gut durchsiebt werden. Die mühsame Zubereitung der Schwefelalkaliflösung erweist sich lange Zeit als ein großes Hindernis für die allgemeine Einführung des Mittels, weshalb gewisse Fabrikanten konzentrierte Schwefelalkaliflösungen auf den Markt brachten, die nur mit Wasser aufzulösen zu werden brauchen. Diese Lösungen haben sich ebenso gut bewährt, wie die direkt gelösten, und zwar, wie gesagt, hauptsächlich bei Steinobst. Bei Kernobst, vornehmlich großen, älteren Bäumen, war in der Regel die Wirkung nicht hinreichend, um alle Schilbläuse zu töten, und man nahm zum Petroleum oder anderen, den sogenannten mischbaren Ölen, seine Zuflucht. Eine sehr wirksame Delmischung ist zusammengesetzt aus 2 Gallonen Kerosin oder Kohlenöl, 1/2 Pfund Naphthalin-Öl oder gewöhnliche Wachsöle und 1 Gallone Wasser. Die Seife wird in kochendem Wasser aufgelöst, dann, nachdem das Feuer gelöscht, das Kerosin zugesetzt und die Mischung hält man etwa eine halbe Stunde lang, um alle Schilbläuse zu töten, und man nahm zum Petroleum oder anderen, den sogenannten mischbaren Ölen, seine Zuflucht.

Nach als Schweinefutter. Die zur Zeit herrschenden hohen Preise für alle Sorten von Körnerfutter und der unangünstige Ausfall der Ackerernte auf vielen Farmen haben eine große Anzahl von Schweinezüchtern veranlaßt, sich nach einem Futtermittel umzusehen, das bei möglichem Preise und in Verbindung mit leichtem Getreideernte eine einträglichere rasche Wäherung der Schweine bewirkt. Veruche, die von der Hoover-Verkaufsstation angestellt wurden, haben nun ergeben, daß ein der besten Futtermittel für diesen Zweck, wo es an Acker fehlt, der Kaps ist. So nahmen sechs Schweine, die beim Beginn der Untersuchung je etwa 45 Pfund wogen, nach einem sich über 11 Wochen erstreckenden Weidgang auf einem Ackerfeld von nicht ganz einem Viertel Acre, während welcher Zeit sie an sonstigen Futter 225 Pfund einer Mischung von 9 Teilen gemahltem Mais und 1 Teil Schlamm erhielten, im Ganzen 300 Pfund im Gewicht zu. Auf einem anderen, etwas fruchtbareren Felde wurden noch bessere Resultate erzielt.

Im Herbst, in welchem die Schweine weiden, sehr kräftig und nach, so stellt sich bei den Tieren bisweilen ein Ausschlag auf der Haut, besonders um die Ohren herum, ein. Dies kann zum großen Teil vermieden werden, indem man die Schweine aus dem Felde hält, so lange der Kaps sehr hoch ist, oder man kann den Ausschlag leicht durch Anwendung von Schmalz, Öl oder ähnlichen Mitteln beseitigen.

Am besten eignet sich für diese Art Schweinefütterung der Effer-Vertrag, von dem man 5 bis 7 Pfund Samen auf den Acker mit der Hand oder 3 bis 4 Pfund per Acre mit der Drillmaschine in Reihen sät. Die Einsaat geschieht in der Zeit vom 1. April bis 15. Juli. Die Frucht bedarf jedoch eines fruchtbareren, gut drainierten Bodens. Behaltet sich auf dem Felde viel Unkraut, so ist es ratsam, den Kaps in Reihen zu pflanzen, die weit genug auseinander liegen, um das Kultivieren zu ermöglichen. Es ist alsdann auch der durch Vertrocknen verursachte Verlust geringer. Unter günstigen Verhältnissen sollte der Kaps nach Verlauf von 6 bis 8 Wochen nach der Einsaat zum Abweiden bereit sein, und das Wachstum hält bis spät in den Herbst an. Man kann entweder beständig eine geringere Zahl von Schweinen auf der Weide halten, oder das Feld öfter abstreifen lassen und dann die Tiere davon fernhalten, bis die Frucht wieder genügend nachgewachsen ist.

Die Schwarzwurzel. Die Schwarzwurzel ist ein ganz vorzügliches, wohlschmeckendes und delikates Gemüse. Als Kulturpflanze erweist sie wohl die wenigsten Anforderungen an Pflege, denn einmal gesät und spaterhin zeitig geerntet, braucht sie dann nur geerntet zu werden. Auch hinsichtlich der Pflanzzeit ist sie nicht wählerisch, denn sie gedeiht sowohl im kühleren Sandboden, als auch im fetten Wiesboden, nur mit dem Unterschied, daß sie im letzteren viel dickere Wurzeln liefert, als im humusarmen Sandboden. Es

ist aber auf alle Fälle nötig, in dem Boden man auch die Schwarzwurzel anbauen möge, diesen vorher gründlich umzugraben, da die Schwarzwurzel tief in den Boden reißt, wo sie dies nicht können, der Boden also zu fest ist, bilden sie keine Wurzeln, sondern nur kurze, verfilzte Wurzeln. Im April sät man die Samen der Schwarzwurzel in Reihen aus, doch nie zu dicht, damit die Wurzeln sich im Boden unbehindert entwickeln können, und bedeckt sie gut mit Erde, etwa so tief wie Bohnen oder Erbsen gesät werden. Schon nach 14 Tagen gehen die Samen auf, sie müssen dann, falls sie zu dicht stehen, etwas ausgedünn werden. Bei stärkerem Befahren kräftigen sich die Wurzeln sehr, und sie können in gutem Kulturboden dann bereits im Spätherbst vor dem Frost, behutsam aus dem Boden genommen und im Keller eingelagert werden. Da die Wurzeln außerordentlich leicht brechen und der weiche Nischast dann herausläuft, ist bei all diesen Arbeiten große Vorsicht nötig. Nützlich ist auch, die Wurzeln im Keller von Zeit zu Zeit anzusehen, damit sie nicht einschrumpfen. Man kann sie auch im Lande belassen und hier nach Bedarf herausnehmen, muß dann aber die Erdbodenfläche frostsicher mit Tuna oder dergleichen bedecken. Auf Sandboden wachsende Schwarzwurzeln kann man erst im zweiten Herbst ernten, da sie erst dann die gehörige Größe erlangt haben.

Schädlinge der Pflanzen. Der sogenannte Honigtau, ein flebriger, süßschmeckender Saft, der in Form winziger Tröpfchen von den Blattläusen ausgeschieden wird, aber vorwiegend nur die weichen Blätter und jungen Triebe der Pflanzen, besonders an heißen Tagen, in lockendem Wasser aufgelöst, dann, nachdem das Feuer gelöscht, das Kerosin zugesetzt und die Mischung hält man etwa eine halbe Stunde lang, um alle Schilbläuse zu töten, und man nahm zum Petroleum oder anderen, den sogenannten mischbaren Ölen, seine Zuflucht.

Der parasitische Melastom, (Erysiphe communis) durchzieht mit dem fadenförmigen Gewebe die betreffenden Organe und bringt sie schließlich unter ihm günstigen Witterungsverhältnissen völlig zum Absterben. Die Früchte haben hauptsächlich von drei Schädlingen zu leiden. Die sogenannten Hunger- oder Taschenpflaumen entstehen durch die Wucherung eines Pilzes (Erysiphe pruni) in dem Fleisch junger Früchte, welche dadurch ein blaßes Aussehen erhalten. Sie werden im Laufe der Wochen hohl, und der noch weiche Stein verfault. Gewöhnlich geht dieser krankhaften Erscheinung der Befall einer Gallenlaus voraus, welche dabei ihre Eier ablegt. Man kann dem Uebel am leichtesten und besten durch Abschneiden und sofortiges Verbrennen der kranken Pflaumen für die Zukunft fernern.

Ein zweiter Feind ist der winzige, kupferfarbige Pflaumenbohrer (Rhagoletis caryocarpae), der seine Eier in die jungen Früchte legt und zugleich mit seinem Rüssel die Stiele durchschneidet. Die sich entwickelnden Larven zerstören das Fleisch und bringen dadurch die Pflaumen zum frühzeitigen Absterben. Noch mehr Unheil richtet der Pflaumenmilchfäule (Botrytis fungicola) an, dessen kleiner, graubrauner Schmetterling im Juni seine Eier an die unreifen Steinchen legt. Die aus-

geschlüpfte, schwarzliche Made lebt nur von dem Fleisch, läßt also den bitteren, blausäurehaltigen Kern und dessen feinstartige Schughülle, welche bekanntlich im Feuer verbrennt und dadurch ihren pflanzlichen Wert verleiht, unberührt. Im September sind die Larven ausgemacht, um sich dort einzuspinnen und so den Winter zu verbringen. Die warme Frühlingssonne weckt den Schmetterling, der nun als vollendeter Schmetterling wieder für eine räuberische Raubkommunität sorgt.

Gärtner und Weinwirte können die Zahl dieser Schädlinge durch verschiedene Mittel vermindern. Die angegriffenen Pflaumen sind rechtzeitig abzuschneiden und sofort zu verbrennen; fernerhin angedeckte Pflaumen in den Bäumen loden verschiedene Höhlenlöcher an, welche das Ungeziefer vertreiben helfen; endlich ist ein gründliches Abwaschen der Steinchen mit Schmierseife und ein Bestreichen derselben mit beißer Kaliumlauge im Herbst sehr zu empfehlen.

„Guter Mann dort, liebe Irma, ist mein „Zukunftiger“! — Du wollest wohl sagen: Dein „Gegenwärtiger.““

W. Wicken, Sattler, Watson, Sask. Pferdegeschirre und Geschirrtteile, Trunks, Handwerker, Decken und Hobes. Ich belege die Reparatur obiger Gegenstände schnellstens und bestens.

Brauchen Sie Möbel für Ihr Haus? Ich habe stets einen großen Vorrat zur Hand. Preise sind recht. Qualität gut. — Ein auch Leinwandhändler. W. DUTCH, Watson, Sask.

Zu verkaufen oder zu verrenten. Eine der schönsten Farmen in der gut bekannten St. Peters Kolonie. In nächster Nähe und schöner Lage einer großen katholischen Kirche. Besteht in guten Gebäuden, alles gut eingerichtet, genügend gutes Quellwasser, und würde sich, vermöge der günstigen örtlichen Verhältnisse für jedes Geschäft eignen. Jede weitere Auskunft wird vermittelt auf geistl. Anfragen unter A. R. 2 x 38, St. Peters Bote.

Brauchen Sie Geld? „The Two Johns Stock-Farm“ kann Ihnen dieses verschaffen. Wir kaufen Vieh und Schweine irgend einer Art, ob fett oder mager, und zahlen dafür die höchsten Marktpreise. Offices in Humboldt und Innahaim. J. SCHAEFFER & J. HALBACH Stockers and Shippers.

3 Pferde zu verkaufen. 2 gute Hengststuten, schwarz u. grau 1 schöne schwarze Stute Victor Mueller, bei der Kirche in Innahaim, Sask.

O. N. WAELTI, Uhrmacher und Juwelier CUDWORTH, SASK. Arbeiten garantiert auf ein Jahr. Agent für obige Firma in Watson J. Bettin

Schwinghamer Lumber Co., Engelfeld, Saskatchewan. Händler in allen Sorten Baumaterial. 10 Prozent Rabatt für bar. Unser Motto: Qualität erst; Preise recht. Wir kaufen Schwämme, Vieh, Cordholz, Häute und felle. — Wir versichern Euer Gebäude oder leihen Euch Geld. — Wir sind Agenten für die berühmten De Kalb Kohlen Separatoren und für die Rumely Engines und Drehmaschinen. Kommt und besucht uns!

Der Winter ist jetzt bald vorüber, weshalb wir einen Teil unserer noch übrigen Winterwaren jetzt zu einem Bargain-Preis verkaufen werden, um Raum zu schaffen für unsere frühjahrs-Waren, die jetzt ankommen. Auch haben wir eine gute Auswahl in Groceries, Hardware, Shoes und Dry-Goods stets an Hand. Wir bezahlen die höchsten Preise für Farm-Produkte. TEMBROCK & BRUNING, MÜNSTER, - - SASK.

Fragen Sie nach Drewry's Redwood Lager gebrannt von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahrenen deutschen Braumeister. Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville, Melford und North Battleford. E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

HUMBOLDT REALTY COMPANY Ltd. Händler in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum. Geld zu verleihen auf farmland zu den niedrigsten laufenden Zinsen. Versicherungen ausgestellt bei den zuverlässigsten Gesellschaften. Eigentümer der berühmten Parkview Subdivision, die besten Residenz-Cottens im Städtchen, nahe bei Kirche und Schulen. — Wenn Sie Ihre Farm schnell verkaufen wollen, lassen Sie sie durch uns verkaufen. — Office: Nächste Türe zur Bank of Commerce Humboldt. — Humboldt Realty Company Limited. J. A. Stirling, Manager.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu — Saskatoon Lager Bier. Der Stolz von Saskatoon. Rein, Wahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Saskatoon“ wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schneeweißem Schaum, und rein wie der Morgentau. Alleinige Brauer und Bottler Hoeschen Wentzler Brewing Co. SASKATOON, SASK.

Schicken Sie Ihr Getreide an JOHN BILLINGS & Co. Lizenzierte und kationierte Getreide-Kommissionshändler WINNIPEG. Liberale Vorschüsse. Prompte Erledigung. Reelle Bedienung.

Hören Sie! Hören Sie auf, mehr für Ihre Waren zu bezahlen, als Sie zu bezahlen brauchen! Warum sollen Sie nicht Geld sparen zu Ihrem eigenen Nutzen? Wir machen Ihnen täglich die beste Preisofferte; ziehen Sie den vollen Gewinn daraus.

Geben Sie Acht auf unsere herrlichen alltäglichen Preise. Feine englische Prints, reg. Preis 12 Cts., zu 800 Yds. herrliche Singhams, grelle Farbe, blos 10. Wurde niemals zuvor zu einem solchen Preis verkauft. Farbige japanische Seide 20 Zoll breit; weiß, gelb und himmelblau; purpurn, rot, braun und schwarz, zu 20 per Yard. Elastische Damengürtel und Strumpfbänder zu weit herabgesetzten Preisen. Gambrie Stickwaren Auswahl, reg. Preis 8, 9, 10 und 12 Cents per Yard, zu 5 Cts. Geben Sie Acht, wie sie gehen werden! Mit den oben angeführten Waren werden noch mehr Überbleibsel gehen. J. J. STIEGLER HUMBOLDT PHONE 30

Zwei unserer Hauptwaren. De Kalb Rahm-Separatoren. Wenn Sie drei oder mehr Kühe melken, dann können Sie es nicht affordieren, ohne einen zu sein. Preis \$50 bis \$90. Hartford Malleable Kochpfen. Der Hartford ist unzweifelhaft, brennt Kohlen oder Holz, hat einen großen geräumigen Backofen und wird als vollkommener Bäcker garantiert. Preis \$60 - \$65. RITZ & YOERGER HUMBOLDT - - SAS

Leo-Haus ein Heim für jede suchende Mädchen allein reisende Damen und Familien. Der St. Michaels-Berein für Ein- und Auswanderer erteilt gerne und gratis Auskunft in allen Angelegenheiten. Katholiken unterstützen diese Presse!